

Autoren:
Jochen Heins
und Thomas Zabka
Lizenz: [CC BY-NC-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/)

Schlagworte

Deutsch
Unterrichtsziele formulieren
Selbsterstelltes Praxisartefakt
Unterrichtsplanung
Bearbeitung im Seminar

Seminarsitzung: Formulierung verschiedener Unterrichtsziele

Materialbeschreibung

Im Unterrichtsprozess erfüllen Aufgaben die Funktion, Lern- oder Verstehensprozesse bei den Lernenden anzustoßen und das Erreichen der Unterrichtsziele zu ermöglichen. D. h., dass Aufgaben immer mit bestimmten Feinzielen verbunden sind. Das vorliegende Material greift die Herausforderung auf, die Feinziele zu einer Aufgabe zu benennen. Zur Vorbereitung der Sitzung werden die Studierenden aufgefordert, eine Aufgabe zur Kurzgeschichte "Scherben" von Marlene Röder zu formulieren. In der Sitzung ist es ihr Auftrag zu ihrer Aufgabe das Richt-, Grob- und Feinziel zu formulieren. Die unterschiedlichen Ebenen von Unterrichtszielen werden exemplarisch an einer Aufgabe zu „Narindas Maus“ von Sally Nicholls illustriert. Thematisiert wird mit diesem Auftrag eine wichtige aber komplexe Anforderung der Unterrichtsplanung. Wie die Aufgabe gemeinsam mit den MentorInnen bearbeitet, so können die Studierenden von der Erfahrung der Mentoren bei Formulieren von Zielen sowie von ihrer Einschätzung profitieren, ob die gestellten Aufgaben überhaupt geeignet sind, die für die Zielerreichung erforderlichen Prozesse anzustoßen.

Inhaltsübersicht

1. Arbeitsauftrag
2. Kurzgeschichte
3. Analyse einer Aufgabe zu "Narinders Maus"
4. Zieldimensionen des Literaturunterrichts
5. Quellen- und Literaturverzeichnis



Arbeitsauftrag

Formulieren Sie zu ihrer eigenen „Scherben-Aufgabe“ (Erzählung von Marlene Röder) ein Richt-, Grob- und Feinziel. Orientieren Sie sich dabei an der Übersicht „Ebenen von Unterrichtszielen / Operationalisierung des Feinziels“.

Material A

Kurzgeschichte

Marlene Röder

Scherben (2011)

Ich bin unvorsichtig geworden. Wie
schnell das geht. Zu Hause wäre mir das
nie passiert. Ich bin müde, daran liegt es.
Seit ich hier bin, könnte ich die ganze
5 Zeit nur schlafen.
Sie haben mir ein Zimmer gegeben
mit Modellflugzeugen, die von der
Decke hängen. An eine Wand ist ein
Regenbogen gesprayed. „Was ist denn das
10 für ein Babyzimmer?“, hab ich gefragt.
Ich bin fast vierzehn, Mann.
„Das ist das Zimmer von meinem
Bruder“, hat das Mädchen gesagt,
und Alter, wie die dabei geguckt hat.
15 Als würde sie mir jeden Knochen
im Leib einzeln brechen, wenn ich
die Scheißflugzeuge auch nur schief
angucke.
„Und wo ist er, dein Bruder?“, hab ich
20 gefragt. Weil, hey, ich hätte ein Problem
damit, wenn meine Alten einfach jemand
in meinem Zimmer pennen lassen wür-
den, selbst wenn es ein Babyzimmer ist.
Aber diese Pfarrerskinder, die sind wohl
25 sozial erzogen. Nächstenliebe und so
was.
„Er ist tot“, hat sie gesagt und auf den
Fußboden geschaut: „Er hatte Muskel-
schwund.“ Ich starre sie an und stelle
30 mir einen Jungen vor, der sich langsam
auflöst, die Muskeln flutschen zurück
wie Spaghetti, bis er nur noch ein
Häufchen Knochen ist, überspannt von
Haut.
35 Und auseinanderfällt.
Bestimmt hätte ich da was sagen sollen,
irgendwas mit herzlich ... Aber das
Einzigste, was mir eingefallen ist, war
herzlichen Glückwunsch, und das passte
40 ja wohl nicht. Also hab ich nur gesagt:
„Toll, das Zimmer von 'nem Toten.“
Auf dem Schreibtisch steht sogar noch
ein angefangenes Modellflugzeug, steht
da wie in einem Scheiß-Museum, und
45 manchmal bastle ich ein bisschen dran
rum, nur um die Pfarrerssippchaft zu
ärgern.
Neulich kam der Pfarrer himself
ins Zimmer, um irgendwelches
50 Gerichtszeug mit mir zu besprechen. Ich
hab gesehen, dass er es sofort gemerkt
hat, er hat auf das Flugzeug gestarrt und
ich dachte, gleich fängt er an zu flennen
oder scheuert mir eine, aber stattdessen
55 hat er mich angeguckt und dann hat er
versucht zu lächeln.
Kein Wunder, dass man da lasch wird.
Dass man nicht mehr aufpasst, dass
man vergisst, die Tür abzuschließen,
60 wenn man morgens mit müdem Kopf ins
Bad tritt. Zu Hause wär mir das nie
passiert.
Ich stehe in Boxershorts vorm
Waschbecken und spüle mir die
65 Zahnpasta aus dem Mund. Als ich
wieder hochgucke, sehe ich in dem
großen Spiegel, dass das Mädchen
hinter mir in der offenen Tür steht. Sie
starrt mich an, starrt meinen Rücken an,
70 die Striemen, wo der Arsch mich mit
dem Gürtel ... Und meine Mutter, die
zugesehen hat, bisschen geflennt, aber
zugesehen ...
Und jetzt sieht das Mädchen das
75 alles, und ich steh da mit einem Rest
Zahnpasta im Mundwinkel und hab
mich noch nie so scheißnackt gefühlt.
Ich wirbel herum, aber ihr Blick geht
an mir vorbei, es ist immer noch alles
80 sichtbar im Spiegel, und wie kann das
sein, dass sie morgens schon so aussieht,
mit dem langen, rotbraunen Haar, das ihr
über die Schulter fällt, makellos, ja, das
ist das Wort. Ihre Augen sind geweitet,
85 sie guckt mich an wie etwas, was
runtergefallen und kaputtgegangen ist,
schade drum. Und dann gräbt sich diese
Furche in ihre Stirn – oh, tut mir so leid
für dich – und am liebsten würde ich sie
90 schlagen. Stattdessen schreie ich sie an
und schmeiße meine Zahnbürste nach
ihr, dass der Schreck das andere in ihren
Augen auslöscht. Ich schmeiße auch den
Zahnputzbecher und die Cremes, den
95 Rasierapparat und überhaupt alles, was
in Reichweite ist. Aus einem kleinen



Schnitt am Kinn des Mädchens tropft
Blut, aber es bleibt immer noch stehen.
Zuletzt knalle ich die Seifenschale
100 aus poliertem Stein gegen den großen
Wandspiegel. WUMM! Mit einem
befriedigenden Krachen explodiert
er und die Scherben regnen glitzernd
runter. Da läuft sie endlich weg.
105 Mein Herz hämmert. Mir ist so heiß.
Ich will meine Haut ausziehen und das
alte zerknüllte Ding in den Korb für die
schmutzige Wäsche schmeißen. Ich will
mich hinlegen, mit dem Gesicht auf die
110 kühlen Fliesen, 'ne Runde ausruhen.
Aber das geht nicht, alles voller
Scherben.
Das war's wohl mit dem Pfarrershaus.
Nachdem ich ihr Bad zerlegt habe,
115 schmeißen die mich raus. War ja klar,
dass so was passiert. Aus irgendeinem
Grund muss ich an das halb fertige
Modellflugzeug denken, während ich in
diesem Trümmerhaufen rumstehe. Alles
120 voller Scherben und ich bin barfuß.
Kein Ahnung, wie ich hier je wieder
wegkommen soll.
Es klopft an der Badezimmertür. „Kann
ich reinkommen?“, fragt eine Männer-
125 stimme.
„Meinetwegen.“ Was soll ich auch sonst
sagen? Erwachsene machen eh, was sie
wollen, egal, was du davon hältst.

Es ist der Pfarrer. Bestimmt hat seine
130 Tochter ihn geholt, weil sie Angst vor
dem Verrückten im Bad hat. Bestimmt
ist er wütend, weil ich sie mit Sachen
beworfen habe, aber sein Gesicht
bleibt ganz ruhig. Er sieht sich in dem
135 zertrümmerten Bad um, dann sieht er
mich an.
Die Scherben knirschen unter seinen
Sohlen, als er auf mich zukommt. Er
trägt Schuhe. Mein Körper spannt
140 sich. Da breitet er linkisch die Arme
aus und ich kapiere, dass er mich
hochheben will, mich über die Scherben
hinwegtragen wie einen kleinen Jungen.
Aus irgendeinem Grund tut das mehr
145 weh, als wenn er mich geschlagen hätte.
Ich mache einen Schritt rückwärts,
suche nach Worten und finde welche,
mit denen ich ihn schlagen kann: „Nur
weil dein Sohn tot ist ... Ich brauch
150 niemanden, der mich rettet, kapiert!“
Die Arme des Pfarrers sinken langsam
herab, auch in seinem Gesicht sinkt
etwas und ich schaue weg.
„Ich hab keinen Muskelschwund! Ich
155 hab jede Menge Muskeln!“, sage ich,
denn ich bin fast vierzehn.
Und dann laufe ich über die Scherben
zur Tür. Ich merke, wie die Scherben in
meine nackten Füße schneiden, aber ich
160 laufe weiter.

Material B

Analyse einer Aufgabe zu "Narinders Maus"

Beispielaufgabe:

*Am Schluss der Geschichte erfährt man etwas Überraschendes.
Worin genau besteht die Überraschung?*

Siehe Beiblatt: Analyse von

- Anforderungsniveau (Demand) = Komplexität der Aufgabe und
- Unterstützungsniveau (Support) = Offenheit/Entscheidungsraum

in Bezug auf

- den Ausgangszustand der Aufgabenbearbeitung
- den Bearbeitungsprozess
- das von den Schüler/innen darzustellende Resultat der Bearbeitung

Ebenen von Unterrichtszielen / Operationalisierung des Feinziels

Ziel-Ebene / Verfahren	Die Schülerinnen und Schüler...
„Richtziel“ ,Fürs Leben‘, Standard	... verstehen die Handlungslogik erzählender Texte und können entfernte Stellen aufeinander beziehen.
„Grobziel“ für die Unterr.-Reihe (Gruppe von U.-Gegenständen)	... verstehen durch schlussfolgerndes und interpretierendes Lesen die indirekt dargestellte Entwicklung von Konflikten in Kurzgeschichten.
„Feinziel“ für die U.-Einheit, die U.-Phase, bestimmte Aspekte des jeweiligen Gegenstands	... verstehen den Widerspruch zwischen den anfänglichen Annahmen der Erzählerin (zu Ranjid und der Maus) und den von ihrem Bruder gegebenen Informationen als überraschend und irritierend,
Lerntätigkeiten (geistig und physisch)	... indem sie ihr Verstehen mit dem vorgegebene n Begriff der Überraschung verbinden und das Resultat als Aussage über den Text verschriftlichen.
Aufgabenstellung	Am Schluss der Geschichte erfährt man etwas Überraschendes. Worin genau besteht die Überraschung? ✎ _____ ...
Erwartete Lösungen (Auswahl)	Dass Ranjid sensibel ist und bedrückt ist, weil seine Maus weg ist, passt nicht zu dem, was Narinder über ihn behauptet, nämlich dass er die Maus im Klo wegspülen will. Narinder könnte gelogen haben.

Richtziele des Textverstehens: Kognitive Teilkompetenzen

„Hierarchiehohe“ Prozesse (globale Kohärenzbildung)

- Textstrukturen, Äußerungsweisen, sprachliche Mittel verstehen (Superstrukturen und rhetorische Strategien)
- Bündelnde Vorstellungen bilden (Makropropositionen)
- Verstreute Informationen verknüpfen (Makrostrukturen)

„Hierarchieniedrige“ Prozesse (lokale Kohärenzbildung)

- Implizite Informationen und Informationsverknüpfungen verstehen (Schlussfolgerungen auf lokaler Ebene)
- Manifeste Informationsverknüpfungen verstehen
- Manifeste Einzelinformationen verstehen

Herkunft: Kognitionspsychologische Theorien des Textverstehens (vgl. Schmidt-Barkow 2010, im Educommsy-Ordner d. 2. Sitzung)

Richtziele literarischen Lernens nach K.H. Spinner

- 1) Subjektive Beteiligung u. Textwahrnehmung verbinden
- 2) Sprachliche Gestaltung aufmerksam wahrnehmen
- 3) Vorstellungen entwickeln (Außenwelt/ Innenwelt)
- 4) Perspektiven literarischer Figuren nachvollziehen
- 5) Narrative/ dramaturgische Handlungslogik verstehen
- 6) Fiktionalitätsbewusstsein entwickeln
- 7) Metaphern und Symbole verstehen
- 8) Unabschließbarkeit von Sinnbildung erkennen
- 9) Fähigkeit zum Gespräch über Literatur entwickeln
- 10) Gattungswissen gewinnen (prototypisch)
- 11) Literaturhistorisches Bewusstsein entwickeln

Spinner, Kaspar H (2006): Literarisches Lernen. In: Praxis Deutsch 200, S. 6-16.

Material C

Zieldimensionen des Literaturunterrichts

Zieldimensionen des Literaturunterrichts

Spinners Bilanz am Ende des 20. Jahrhunderts:

„Erziehung
zur
Literatur“

„Erziehung
durch
Literatur“

Fritzsche, Joachim:
Zur Didaktik und
Methodik des
Deutschunterrichts.
Stuttgart: Klett 1994,
Bd. 3

- Förderung der Freude am Lesen
- **Texterschließungskompetenz**
- **Literarische Bildung**



- Förderung von Imagination und Kreativität
- **Identitätsfindung und Fremdverstehen**
- Auseinandersetzung mit anthropologischen Grundfragen (kulturellen Erfahrungen)

Spinner, Kaspar H. (2001): Zielsetzungen des Literaturunterrichts. In: Ders.: Kreativer Deutschunterricht. Identität – Imagination – Kognition. Seelze: Kallmeyer, S. 168-179 [zuerst 1999].

1

Texterschließungskompetenz: Verstehensprozesse

„Hierarchiehohe“ Prozesse (globale Kohärenzbildung)

- Textstrukturen, Äußerungsweisen, sprachliche Mittel verstehen (Superstrukturen und rhetorische Strategien)
- Bündelnde Vorstellungen bilden (Makropropositionen)
- Verstreute Informationen verknüpfen (Makrostrukturen)

„Hierarchieniedrige“ Prozesse (lokale Kohärenzbildung)

- Implizite Informationen und Informationsverknüpfungen verstehen (Schlussfolgerungen auf lokaler Ebene)
- Manifeste Informationsverknüpfungen verstehen
- Manifeste Einzelinformationen verstehen

Herkunft: Kognitionspsychologische Theorien des Textverstehens (referiert bei Schmidt-Barkow 2010, vgl. Ordner Sitzung 1)

2

Literarische Bildung Aspekte literar. Lernens (Spinner 2006)

- 1) Subjektive Beteiligung u. Textwahrnehmung verbinden
- 2) Sprachliche Gestaltung aufmerksam wahrnehmen
- 3) Vorstellungen entwickeln (Außenwelt/ Innenwelt)
- 4) Perspektiven literarischer Figuren nachvollziehen
- 5) Narrative/ dramaturgische Handlungslogik verstehen
- 6) Fiktionalitätsbewusstsein entwickeln
- 7) Metaphern und Symbole verstehen
- 8) Unabschließbarkeit von Sinnbildung erkennen
- 9) Fähigkeit zum Gespräch über Literatur entwickeln
- 10) Gattungswissen gewinnen (prototypisch)
- 11) Literaturhistorisches Bewusstsein entwickeln

Spinner, Kaspar H (2006): Literarisches Lernen. In: Praxis Deutsch 200, 3, 6-16.

Ziel: Die Schüler/innen ... (Beispiel: Das Brot)

Kategorie	Die Schülerinnen und Schüler...
„Richtziel“ ,Fürs Leben‘, Standard	... können Perspektiven literarischer Figuren nachvollziehen.
„Grobziel“ für die Unterrichtseihe (Gruppe von U.-Gegenständen)	... können angedeutete Handlungsmotive von Figuren in Kurzgeschichteten erschließen und mit Hilfe von Vermutungen plausibel interpretieren.
Konkretes Ziel für die U.-Stunde (bestimmter Gegenstand)	... vollziehen die Perspektiven beider Eheleute in der Erzählung „Das Brot“ nach und verstehen, warum sie unaufrichtig sind und was sie dabei empfinden.
„Feinziel“ für die U.-Phase (Aspekt des Gegenstands, Aufgabe)	... verstehen, dass, warum und mit welchen Gefühlen der Mann die Frau belügt, als er ihr den Grund für seinen Aufenthalt in der Küche nennt.
Lerntätigkeit	... indem sie mögliche Gedanken des Mannes in der Ich-Form aufschreiben (Denkblase füllen).
Aufgabenstellung	<i>Warum sagt der Mann zu seiner Frau: „Ich dachte, hier wäre was“ (Z. 13)? Zeichne eine Denkblase und schreibe einen Gedanken des Mannes hinein.</i>
Erwartete Lösungen	<i>Schuldgefühl; Frau soll nicht merken, dass er von ihrer Brotration genommen hat; soll denken, dass er aus einem anderen Grund in der Küche ist.</i>

Literaturverzeichnis

- A | Aus: Marlene Röder (2011): Melvin, mein Hund und die russischen Gurken. Erzählungen. Ravensburg: Ravensburger Buchverlag. S. 83 – 86.